

Medienmitteilung der Hochschule Wädenswil vom 12./13. Juni 2006

Bioanalytische Methoden und deren Anwendungen

Nahezu 100 Personen aus Wissenschaft und Industrie trafen sich am 12. und 13. Juni 2006 zur BioTech 2006 an der Hochschule Wädenswil (HSW). Die Fachtagung für anwendungsorientierte Biotechnologie fand bereits zum zehnten Mal statt. Im Zentrum standen dieses Jahr bioanalytische Methoden und deren industrielle Anwendungen.

Zellbiologie und Molekularbiologie

Am ersten Veranstaltungstag standen die Zellbiologie und die Molekularbiologie im Vordergrund. Aktuelle und spannende Themen wie die der Immunantwort (Norbert Goebels, UniversitätsSpital Zürich), der Kommunikation zwischen Bakterien (Leo Eberl, Universität Zürich), der Zell-Material- (Arie Bruinink, Empa St. Gallen) und Protein-Protein-Interaktionen (Daniel Auerbach, Dualsystems Biotech AG) boten wissenschaftliches Potenzial im Bereich neuer Erkenntnisse und Anwendungen. Martin Sievers, Hochschule Wädenswil und Marinko Dobec, Institut Virion AG, zeigten die Diagnostik und den Nachweis pathogener Bakterien bei durch Zecken übertragener Krankheiten - ein aktuelles Beispiel mit ausgewiesenem Bedarf die Diagnostik der Lyme-Borreliose verlässlicher zu machen.

Microarrays und High Throughput Technologien

Der zweite Veranstaltungstag konzentrierte sich auf Microarrays, eine Analyseverfahren die auf Gensequenzen oder Proteinen basiert. Markus Ehrat, Zeptosens – A division of Bayer (Schweiz) AG, stellte eine neue Möglichkeit für das Protein Profiling vor. Ralph Schlapbach, Universität Zürich zeigte die diversen Technologien, Anwendungen und besonders auch die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit dem Functional Genomics Center der Universität Zurich (FGCZ). Zusätzlich wurden Projekte der Agroscope FAW Wädenswil (Jürg E. Frey), der Plant Research International, Wageningen (Peter Bonants) und aus der Pflanzenbiotechnologie an der ETH Zürich (Philip Zimmermann) präsentiert. Am Nachmittag standen dann die High Throughput Technologien im Mittelpunkt. Dass diese Methoden für Grossunternehmen wie auch für KMU interessant sind bewiesen die an diesem Tag referierenden Spezialisten. Stellvertretend für beide „Lager“ sprachen Dorothee Foernzler, Center for Medical Genomics bei F. Hoffmann-La Roche und Hugo Albrecht, Discovery Partners International AG.

Kennenlernen und Austauschen

Nebst der HSW stehen Agroscope FAW Wädenswil, Swiss BiotechNet, Swiss Biotech Association, die Standortförderung der Region (Zurich Park Side) und deren Partnerorganisation in Baden-Württemberg (BIOPRO) aber auch der Technologietransfer des Kt. Zürich sowie Unitecra seit Jahren hinter der Veranstaltung. Nebst dem Fachprogramm und der begleitenden Posterausstellung wird die Tagung stets zum Erfahrungsaustausch und gegenseitigen Kennen lernen rege genutzt.

Fachliche Fragen beantwortet: Tobias Merseburger, Abteilungsleiter Biotechnologie, t.merseburger@hsw.ch

Medienrückfragen beantwortet: Birgit Camenisch, Corporate Communications, b.camenisch@hsw.ch

Hinweis: Der detaillierte Tagungsband (Zusammenfassung der Vorträge) ist auf Anfrage erhältlich.